

Schwedt ein Beispiel sozialistischer Rationalisierung in neuen Dimensionen zu schaffen. Dieser Beschluß war die Grundlage eines Parteauftrages an den Parteisekretär und den Generaldirektor des PCK. Darin wurden sie verpflichtet, einen neuen Weg zu bahnen, der in seinem ganzen Ausmaß bis zu diesem Zeitpunkt für nicht gangbar gehalten wurde.

Mit dem konkret abrechenbaren Parteauftrag wurde die Größe und die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser komplizierten Aufgabe nachdrücklich unterstrichen. Der Parteauftrag umriß die politischen Führungsaufgaben der Parteileitung, legte die persönliche Verantwortung des Generaldirektors des PCK Schwedt für die erfolgreiche Verwirklichung der neuen Rationalisierungsstrategie fest und sicherte sie damit leitungsmäßig ab. Dieser Parteauftrag war für die Parteileitung Anlaß, an weitere Genossen der Grundorganisation gezielte Parteaufträge zu erteilen.

Straffe Parteikontrolle organisieren

Parteaufträge stellen aber nicht nur hohe Anforderungen an die Genossen, die sie auszuführen haben. Ihre exakte Verwirklichung ist zugleich ein qualitativ neuer Anspruch an die politische Führungstätigkeit der Leitung, die Parteaufträge erteilt.

Das Sekretariat der Bezirksleitung hat sich zum Beispiel seit der Erteilung des Parteauftrages 1978 in seinen Sitzungen regelmäßig mit den verantwortlichen Genossen des PCK Schwedt über die Verwirklichung ihres Auftrages beraten. Wir halten diese Zwischenkontrollen für äußerst wichtig. Sind sie doch für die Genossen die beste Hilfe, mit den komplizierten Problemen fertig zu werden, sich über unerforschte Wege zu beraten und dabei Aufgaben ins Auge zu fassen, die beim ersten Hinschauen oft für unlösbar gehalten werden.

So war es durch die regelmäßige Kontrolle des Parteauftrages möglich, die ganze Tragweite und Tiefe der gesellschaftlichen Prozesse auszuloten und die Anforderungen zu ermessen, die sich bei der Verwirklichung der Rationalisierungsstrategie für die Menschen ergeben. Wenn die vom Sekretariat der Bezirksleitung berufene Arbeitsgruppe „Durchsetzung der Schwedter Initiative“ in ihrem Abschlußbericht im vergangenen Jahr feststellen konnte, daß in knapp vier Jahren im PCK 1763 Arbeitskräfte aus der direkten Einsparung von 1289 Arbeitsplätzen für andere volkswirtschaftlich wichtige Aufgaben gewonnen werden konnten, dann drückt sich darin auch die straffe politische Führung der mit der Schwedter Initiative verbundenen gesellschaftlichen Prozesse und die regelmäßige

Kontrolle der Parteaufträge durch die Bezirksleitung aus.

Das Sekretariat hat die Erfahrungen in der Arbeit mit Parteaufträgen in den Beratungen mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen gründlich ausgewertet. Wir haben unser Augenmerk darüber hinaus darauf gerichtet, daß dies auch durch die Kreisleitungen am Tag des Parteisekretärs geschieht. Dadurch ist eine solche Arbeitsweise mit Parteaufträgen zur konsequenten Anwendung des Schwedter Beispiels immer mehr zum festen Bestandteil der politischen Führungstätigkeit aller Parteileitungen geworden.

Unsere Erfahrungen besagen weiter: Parteaufträge sind eine bewährte Methode, die Kommunisten gezielt und aktiv in die Verwirklichung der Initiative „Weniger produzieren mehr“ einzubeziehen. Sie tragen unmittelbar zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen für die weitere konsequente Umsetzung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages in den 80er Jahren bei. Damit leisten die Grundorganisationen zugleich eine große erzieherische Arbeit, die positiv auf die Wahrnehmung der Verantwortung der Genossen als leidenschaftliche Kämpfer für die Erfüllung der Parteibeschlüsse zu Buche schlägt.

Parteaufträge, schriftlich und auch mündlich erteilt, sind darauf gerichtet, feste ideologische Positionen im eigenen Arbeitskollektiv oder auch in anderen Bereichen zu schaffen.

Im Inhalt und in der Form vielfältig weisen wir die Grundorganisationen immer wieder darauf hin, keinen Schematismus zuzulassen. So bewahren sich in der Chemischen Fabrik Finow Parteaufträge an einzelne Genossen, die gezielt auf die Lösung einer spezifischen Aufgabe gerichtet sind. Sie werden in den Mitgliederversammlungen in würdiger Form überreicht, stehen unter der Kontrolle der Parteileitung und werden in der Mitgliederversammlung, vor der Parteileitung oder in der Parteigruppe abgerechnet.

Die Parteiorganisation im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) erteilt kollektive Parteaufträge an Gruppen von Genossen, die eine besondere Verantwortung für die Durchsetzung der Schwedter Initiative im Beispielbereich tragen. Von der Parteiorganisation im Stammbetrieb des Backwarenkombinats wurden Parteaufträge zur Ausarbeitung wissenschaftlich-technischer Lösungswege an Genossen vergeben, um die notwendigen Bedingungen für die Einsparung von Arbeitsplätzen zu schaffen.

Die Vorbereitung der Parteiwahlen nutzt die Bezirksleitung, um die Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“ weiter zu verbreiten und zu einer echten Massenbewegung im Bezirk zu entwickeln.